Inhalt

I. Verschiedenes 2

1. Ausschreibung Perspektive Osteuropa: DAAD-Sommerseminar 2025: Migration – ein globales Phänomen mit regionalen Fokussierungen 2

2. Mentoring: Mentoring-Programm der Südosteuropa-Gesellschaft und der Jungen SOG 3

3. Podcast: „Wirtschaft und Politik in Zentralasien: Herausforderungen und Chancen“ (DGO) 3

4. Stipendium: Forschungsstipendium (Deutsches Polen-Institut) 4

5. Stipendium: Sprachkurs in Bulgarien (Bayhost) 6

6. Podcast: „Alles über Polen“ – Folge 17: „Polen und die USA“ (Deutsches Polen-Institut) 6

7. Ausschreibung Konferenz: „The Yugoslav Wars – A Watershed Moment for Europe“ (Südosteuropa-Ggesellschaft e.V.) 7

8. Stipendium: Sommersprachkurs in der Slowakei 2025 (Bayhost) 9

9. Stipendium: Sommersprachkurs in Slowenien 2025 (Bayhost) 10

10. Hauptseminar Universität Passau: 43270 „Mehr als nur Bavaria Slavica? Die Beziehungen zwischen ostfränkischem Herrschaftsgebiet und den westslavischen Nachbar:innen“ (Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte) - freie Plätze für Studierende inklusive Tagesexkursion! 10

II. Praktikum im Inland 12

1. Praktikum: Presse und Public Affairs (Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft) 12

2. Praktikum: Studierende im Bereich „Dialog und Bildung“ (Renovabis e.V.) 13

III. Praktikum im Ausland 15

1. Praktikum: Goethe-Institut Polen 15

IV. Job im Inland 16

1. Job: Wissenschaftlichen Bibliothekars (m/w/d) für das Fachreferat Osteuropa (Württembergische Landesbibliothek) 16

2. Job: Wiss. Mitarb. (m/w/d) "Osteuropäische Geschichte" (Univ. Kiel) 17

3. Job: 0,5 Promotionsstelle (m/w/d) "Ostmitteleuropageschichte" (Univ. Augsburg) 18

4. Job: Tschechisch-Lektor*innen (m/w/d) für das Tschechische Zentrum Berlin 20

5. Job: Wiss. Mitarb. (w/m/d) (Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde) 21

6. Job: Bildungs- oder Kulturreferent (m/w/d) (Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk) 22

7. Job: Sachbearbeitung und Projektcontrolling mit Fremdsprachenkenntnissen (Renovabis e.V.) 23

V. Job im Ausland 25

1. Job: Koordinator für Deutsch-Tschechisches Jugendforum 25

2. Job: Director "Masaryk Institute and Archives" (Czech Academy of Sciences) 26

3. Job: 0,75 Universitätsassistent:in (Dissertant:in) "Fachbereich Geschichte" (Paris Lodron Univ. Salzburg) 28

4. Job: PhD Position "Empire of Solidarities: A Connected History of Private Charity Across a Decentred Romanov Empire, 1855–1914" (Univ. of Tartu) 29

5. Job: Wiss. Mitarb. (m/w/d) "Wissen und Partizipation" (GWZO Leipzig / Prag) 31

6. Job: Assistant Professor "Nineteenth-Century European History" (Trinity College Dublin) 34

I. Verschiedenes

1. Ausschreibung Perspektive Osteuropa: DAAD-Sommerseminar 2025: Migration – ein globales Phänomen mit regionalen Fokussierungen

Ort: Universität Passau (Präsenzveranstaltung)

Termin: 21. – 25. Juli 2025

Bewerbungsfrist: 05. Mai 2025

Das **DAAD-Sommerseminar** richtet sich an Bildungsausländer, die als Studierende, Graduierte, Wissenschaftler oder Lehrbeauftragte verschiedener Fachrichtungen an einer deutschen Hochschule einen Studienabschluss erworben oder mindestens drei Monate an einer deutschen Hochschule studiert, geforscht oder gearbeitet haben und inzwischen wieder im Ausland tätig sind. Die Finanzierung ihres ursprünglichen Deutschland-Aufenthaltes ist unerheblich.

Ziel des Sommerseminars:

Das Sommerseminar soll den teilnehmenden Alumni eine intensive wissenschaftliche und praxisbezogene Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglichen.

Format des Sommerseminars:

Der akademische Zugang zur Thematik soll im Rahmen von Blockseminaren unter Leitung von Fachexperten und Fachexpertinnen ermöglicht werden. Den Teilnehmenden wird überdies eine direkte und aktive Mitgestaltung der Blockseminare in Form von eigenen Kurzvorträgen und Diskussionsbeiträgen mit Einbezug ihrer persönlichen und fachlichen Erfahrungen ermöglicht.

Bewerbungsunterlagen:

- Lebenslauf mit Angaben zu Art und Dauer des Aufenthaltes in Deutschland und zur aktuellen Position;
- Abstract (Gliederung und Quellen- bzw. Literaturangaben, max. 2 Seiten) für einen max. 15-minütigen Kurzvortrag zu einem selbstgewählten Thema in folgenden Bereichen: Arbeitsmigration; Zeitgeschichte der Migration; Migration und Sprache; Migration und Identität - siehe Programm.

Bitte richten Sie alle Bewerbungsunterlagen bis zum **05. Mai 2025** in einer **PDF-Datei** und in **deutscher Sprache** per E-Mail an: danny.jurjevic@uni-passau.de (**Betreff: Bewerbung: DAAD-Sommerseminar 2025**).

Mehr Informationen zum Thema und zum Programm unter: www.uni-passau.de/perspektive osteuropa/daad-seminare/

Fragen richten Sie bitte per E-Mail an Herrn Danny Jurjevic: danny.jurjevic@uni-passau.de

Finanzierung/Förderung für Teilnehmende:

Reisekosten: Flugzeug (Economy-Class); Bahn (2. Klasse); Aufenthalt: Hotel (Zweibettzimmer!), Verpflegung (Frühstück, Kaffeepausen, Mittag- und Abendessen). Teilnehmende klären Reisekosten und Reiseplanung im Vorfeld mit den Organisatoren ab. Hotelbuchung und Verpflegung vor Ort werden durch den Veranstalter organisiert. Das DAAD-Sommerseminar wird durch die Initiative

Perspektive Osteuropa am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen (Prof. Dr. Thomas Wünsch) organisiert und durch den DAAD im Rahmen des DAAD Alumni-Programms aus Mitteln des Auswärtigen Amts (AA) gefördert.

2. Mentoring: Mentoring-Programm der Südosteuropa-Gesellschaft und der Jungen SOG

Das Mentoring-Programm der Südosteuropa-Gesellschaft und der Jungen SOG dient der Vernetzung zwischen berufstätigen Mitgliedern der Südosteuropa-Gesellschaft und Studierenden / Berufseinsteiger:innen innerhalb der Mitgliedschaft der SOG.

Ziele des Programms:

- Mentees bei der Berufswahl / beim Berufseinstieg assistieren
- Mentees einen Einblick in ein bestimmtes Berufsfeld mit Bezug zu Südosteuropa (SOE) vermitteln
- Mentor:innen die Möglichkeit geben, ihre Erfahrungen weiterzugeben

Ablauf:

Die Dauer des Programms ist auf 12 Monate angelegt. Kürzere oder längere Zyklen sind in Ausnahmefällen möglich. Eine erneute Teilnahme am Programm ist möglich, jedoch haben Erst-Mentees Priorität. Beginn des Zyklus ist jedes Jahr im Oktober. Anmeldung sind bis zum 1. September eines jeden Jahres möglich.

Voraussetzungen:

- Mentees
- Mitgliedschaft in der SOG
- Am Ende einer Qualifizierungsphase/des Studiums (idealerweise mit Bezug zu Südosteuropa) stehen
- Kritikfähigkeit
- Mentor:innen
- Bereitschaft, Erfahrungen weiterzugeben
- Zeitliche Kapazitäten für die Betreuung eines Mentees

Anmeldung unter:

https://sogde.org/de/nachwuchs/mentoringprogramm/

3. Podcast: „Wirtschaft und Politik in Zentralasien: Herausforderungen und Chancen“ (DGO)

Podcast: OSTERWEITERUNG – der DGO Podcast, Episode 14: “Wirtschaft und Politik in Zentralasien: Herausforderungen und Chancen”

Wo stehen die fünf zentralasiatischen Staaten politisch und wirtschaftlich nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine? Yana Zabanova vom Research Institute for Sustainability – Helmholtz Centre Potsdam (RIFS Potsdam) und Manfred Sapper von der Zeitschrift OSTEUROPA (DGO) diskutieren in der aktuellen

Ausgabe über die Rolle wichtiger Akteure wie Russland, China und die EU in der Region, beleuchten die heterogene wirtschaftliche Entwicklung der fünf zentralasiatischen Staaten und untersuchen den Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Herausforderungen der Energiewende.

Dabei geht es um die Entwicklungen der verschiedenen orthodoxen Kirchen in der Ukraine, deren Bedeutung für Gesellschaft und Identität sowie die Einflüsse aus Moskau.

Weiterführende Informationen unter:

https://dgo-online.org/publikationen/osterweiterung-der-dgo-podcast/

4. Stipendium: Forschungsstipendium (Deutsches Polen-Institut)

Bewerbungsfrist: 18. Mai 2025

Das Deutsche Polen-Institut Darmstadt ist ein international anerkanntes Zentrum für Forschung und Information über Polen und die deutsch-polnischen Beziehungen im europäischen Kontext. Es vergibt jährlich an Nachwuchswissenschaftler:innen der Geistes- und Sozialwissenschaften Stipendien für einen vier- bis sechswöchigen Forschungsaufenthalt in Darmstadt. Den Stipendiaten:innen wird ein Arbeitsplatz mit WLAN im hellen, ruhigen Lesesaal der Institutsbibliothek zur Verfügung gestellt. Dort können sie nach individuellem Zeitplan (auch am Wochenende) an ihren Projekten arbeiten und auf die umfangreichen Bestände der Bibliothek zurückgreifen. Belohnt werden sie durch das einzigartige Ambiente des Residenzschlosses in Darmstadt.

Die Spezialbibliothek des Instituts zählt mehr als 80.000 Bände. Ihre Erwerbsschwerpunkte sind:

- polnische Belletristik im Original und in deutscher Übersetzung
- deutsch-polnische Beziehungen (Geschichte, Politik, Kultur u.a.)
- polnische Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft u.a.
- deutsche Belletristik in polnischer Übersetzung
- deutsche Fachzeitschriften zu den Erwerbsschwerpunkten
- polnische Fach- und Kulturzeitschriften

Aktuelle Neuerwerbungen sind direkt im Lesesaal zugänglich. Darüber hinaus ist an die Bibliothek ein umfangreiches Archiv mit folgenden Bestandteilen angegliedert:

- Pressearchiv (Schwerpunkt: deutsch-polnische Beziehungen, polnische Innen- und Außenpolitik)
- Autorenarchiv (Materialien zu polnischen Schriftstellern)
- Video- und Audioarchiv
- Dokumentation Polen-Information (Pressearchiv 1970-2010)
- Übersetzernachlässe

Das Deutsche Polen-Institut schreibt für das laufende Jahr 2025 Forschungsstipendien für eine Dauer von vier bis sechs Wochen aus.

Zielsetzung der Förderung:

Mit der Vergabe von Stipendien werden wissenschaftliche Vorhaben aus dem Aufgabenbereich gefördert, der vom Deutschen Polen-Institut vertreten wird. Die Stipendien sollen den wissenschaftlichen Nachwuchs insbesondere aus Polen und Deutschland in die Lage versetzen, die reichhaltigen Bestände in den Sammlungen des Deutschen Polen-Instituts für ihre Forschungsarbeiten

auszuwerten. Dabei sollen sich möglichst jeweils ein polnischer und ein deutscher Stipendiat gleichzeitig in Darmstadt aufhalten. Bewerbungen aus dritten Ländern sind ebenfalls möglich.

Höhe des Stipendiums:

Die Höhe des Stipendiums beträgt 1.550 Euro (1.150 Euro für besonders qualifizierte Studierende während der Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit). Aus diesen Mitteln sind sämtliche Nebenkosten zu tragen (Reisekosten, Unterbringung, Versicherungen).

Voraussetzungen für die Bewerbung:

Die wissenschaftliche Qualifikation der Stipendienbewerberin/des Stipendienbewerbers wird auf der Grundlage der einzureichenden Bewerbungsunterlagen geprüft. Förderungsberechtigt sind bevorzugt Graduierte, Doktorandinnen und Doktoranden sowie promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, im Ausnahmefall auch fortgeschrittene Studierende, die mit einer Forschungsaufgabe beschäftigt sind. Sie müssen in der Regel im Arbeitsbereich des Instituts bzw. in den Sammelschwerpunkten der Bibliothek bereits wissenschaftliche Leistungen erbracht haben.

Die Bewerberin/der Bewerber muss über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen und diese bei Bedarf schriftlich nachweisen.

Verpflichtungen der Stipendiaten:

Die Annahme eines Stipendiums bedeutet für die Stipendiatin/den Stipendiaten die Residenzpflicht in Darmstadt. Nach Ablauf des Stipendiums ist ein Ergebnis- und Erfahrungsbericht einzureichen. Außerdem wird erwartet, dass die Bewerberin/der Bewerber während des Aufenthalts das wissenschaftliche Vorhaben in einem Werkstattgespräch mit den Mitarbeitern des Instituts vorstellt.

Verpflichtungen des Deutschen Polen-Instituts:

Über die finanziellen Leistungen hinaus sorgt das Deutsche Polen-Institut für einen Arbeitsplatz in den Sammlungen des Instituts und unterstützt die Stipendiatin/den Stipendiaten auch bei anderen organisatorischen Fragen. Das Deutsche Polen-Institut stellt im Rahmen der Möglichkeiten eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Hauses zur wissenschaftlichen Betreuung zur Verfügung.

Bewerbungsunterlagen:

Bewerber:innen werden gebeten, per Email (an die Adresse info@dpi-da.de) folgende Unterlagen mit dem Stichwort „Forschungsstipendium“ beim Deutschen Polen-Institut einzureichen:

- Ausgefülltes Formblatt: https://www.deutsches-polen-institut.de/assets/Uploads/Stipendium-DPI-Formblatt2022.docx
- Lebenslauf
- Kurze Projektskizze (2-4 Seiten)
- Ein bis zwei Gutachten zum Projekt
- Zeugniskopien
- Publikationsliste (sofern vorhanden)

als eine PDF-Datei.

Gründe für die Vergabe oder Ablehnung werden nicht mitgeteilt. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Stipendiums besteht nicht.

Für Bewerbungen gelten unsere Datenschutzbestimmungen:

https://www.deutsches-polen-institut.de/datenschutz/

Ansprechpartner:

Christof Schimsheimer

schimsheimer@dpi-da.de

Die Stipendien werden gefördert von Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Weiterführende Informationen unter:

https://www.deutsches-polen-institut.de/wissenschaft/stipendien/forschungsstipendien/

5. Stipendium: Sprachkurs in Bulgarien (Bayhost)

Ort: Bulgarien

Bewerbungsfrist: 08. Mai 2025

Studierende sowie Nachwuchsforscherinnen und -forscher, die in Bayern an einer staatlichen Hochschule bzw. an einer Hochschule in kirchlicher Trägerschaft eingeschrieben sind, können sich für Sprachkursstipendien der bulgarischen Sprache bewerben.

Kursorte in 2025:

Universität Sofia (in Lozen), 13.07.–02.08.2025

Universität Veliko Tarnovo, 14.07.–03.08.2025

Die Stipendien des Ministeriums für Bildung, Jugend und Wissenschaft der Republik Bulgarien umfassen Kursgebühr, Unterkunft, Verpflegung und das kulturelle Rahmenprogramm. Die Kurse sind offen für alle Niveaustufen.

Bewerbung per E-Mail bei BAYHOST.

Weitere Informationen finden Sie im Flyer anbei und auf unserer Website www.bayhost.de in der Rubrik „Sprachkurse in MOE“. Gern können Sie die Ausschreibung auch über unser BAYHOST-Profil bei facebook teilen.

Weiterführende Informationen unter:

https://www.uni-regensburg.de/bayhost/stipendien/sprachkurse-in-moe/index.html

6. Podcast: „Alles über Polen“ – Folge 17: „Polen und die USA“ (Deutsches Polen-Institut)

Mit der zweiten Amtszeit der Trump-Administration in den Vereinigten Staaten geraten auch die Beziehungen zwischen Polen und den USA verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit. Galt das Land während Donald Trump erster Amtszeit bisweilen als “trojanisches Pferd” der USA in Europa, so ist Warschau in der aktuellen Konstellation darum bemüht, die eigenen Interessen bei der Bearbeitung des russischen Kriegs gegen die Ukraine zu wahren. Ein Unterfangen mit ungewissem Ausgang,

zusätzlich verkompliziert durch den laufenden Präsidentschaftswahlkampf in Polen. Neben diesem Thema besprechen unsere Experten auch die Auswirkungen der Bundestagswahl auf die deutsch-polnischen Beziehungen. Am Ende gibt es wie immer die polnischen Fundstücke.

Weiterführende Informationen unter:

https://www.deutsches-polen-institut.de/blogpodcast/podcast/folge-17-polen-und-die-usa/

7. Ausschreibung Konferenz: „The Yugoslav Wars – A Watershed Moment for Europe“ (Südosteuropa-Ggesellschaft e.V.)

Ort: Akademie für Politische Bildung, Tutzing

Termin: 06. – 10. Oktober 2025

Bewerbungsfrist: 30. April 2025

The International Academic Week (HSW) is the Southeast Europe Association's (Südosteuropa-Gesellschaft – SOG) annual key event to bring together early-career researchers (MA/ PhD/ Post-Doc levels) and experienced scholars from all over Europe and beyond to present and discuss their research on the region. As always, it will take place in cooperation with the Akademie für Politische Bildung at the beautiful Lake Starnberg in Tutzing (close to Munich) from 6-10 October 2025.

This year's conference is hosted by Prof. Dr. Heike Karge (University of Graz) and Jun.-Prof. Dr. Željana Tunić (University of Halle-Wittenberg).

Call for Applications:

The year 2025 marks the 30th anniversary of both the Srebrenica genocide and the end of the wars in Bosnia and Herzegovina and Croatia. This moment offers a crucial opportunity to critically examine the Yugoslav wars (1991–1999), not only as a defining episode for Southeast Europe but as a watershed moment for Europe as a whole.

While these wars have long been framed as a regional phenomenon, more recent research has increasingly emphasized their global dimensions—from transnational actors and international interventions to their lasting impact on European security, law, and memory cultures. This conference builds on these transnational and interconnected perspectives while maintaining a strong focus on the local, interethnic, and personal dimensions of violence and its aftermath.

The International Academic Week seeks to foster a multidisciplinary and intergenerational dialogue by bringing together established scholars and early-career researchers. The event aims to reassess existing research, introduce innovative methodological approaches, and promote discussions that bridge the micro-level of individual and community experiences with macro-level regional and global frameworks.

Key topics and themes:

Politics of Remembrance:

The Yugoslav wars continue to shape memory cultures across Southeast Europe and beyond, producing competing narratives and contested sites of remembrance. Official state discourses, international tribunals, grassroots memorialization efforts, and artistic representations all play a role

in constructing the legacy of these wars. The processes of remembering and forgetting are deeply influenced by political agendas, legal frameworks, and transnational memory regimes, raising questions about the instrumentalization of historical narratives for nation-building, identity politics, and regional reconciliation. Contributions in this area may explore the role of memorials, museums, and educational curricula in shaping collective memory, as well as the interactions between local, national, and supranational actors in the politics of remembrance.

War Experiences and Afterlives:

The human dimension of war extends far beyond the battlefield, with lasting repercussions for individuals, families, and societies. This theme examines the experiential and personal dimensions of war, including displacement, forced migration, postwar trauma, and the reconstruction of everyday life in war-torn societies. The oral histories of survivors, veterans, refugees, and other affected groups provide crucial insights into the lived realities of war and its enduring psychological, social, and economic consequences. Contributions may explore questions of identity formation, intergenerational trauma, gendered experiences of war, and the role of civil society in postwar reconstruction. Additionally, this theme seeks to bridge micro-historical perspectives with broader structural analyses of postwar societies and the reintegration of war-affected populations.

Transitional Justice in the Digital Age:

In the aftermath of the Yugoslav wars, transitional justice mechanisms, including international and domestic trials and truth commission initiatives, have sought to address war crimes and human rights violations. At the same time, the digitalization of justice and memory processes has introduced new opportunities and challenges. Online databases, forensic archives, social media activism, and digital storytelling projects have transformed access to historical evidence and testimonial narratives, raising critical questions about the authenticity, accessibility, and politicization of digital memory. This theme invites contributions that engage with the intersection of technology, law, and memory studies, examining the role of digital platforms in fact-finding, historical revisionism, and transnational justice efforts.

Literature and Arts after the Wars:

Cultural representations of the Yugoslav wars play a crucial role in shaping public discourse, collective memory, and historical consciousness. Literature, film, theater, and visual arts provide alternative modes of witnessing, narrating, and interpreting the wars and their aftermath, often challenging official historiographies and dominant political narratives. This theme explores how postwar artistic production mediates trauma, engages with themes of guilt and responsibility, and contributes to reconciliation or division. Contributions may examine narrative strategies, aesthetic choices, and the ethical dimensions of representing violence and loss, as well as the role of art in fostering dialogue within and beyond the region. Special attention will be given to transnational and diasporic artistic expressions, which offer new perspectives on war and post-war identity.

This and the in-depth discussion of transregional dimensions of the wars and their aftermath should provide an impetus for an expanded production of knowledge about the Yugoslav wars.

You may apply for two different options of participation:

- Paper (abstract and short CV required)
- Participation without own contribution (short CV and motivation letter required)

Applications with an active contribution will be prioritized

Conference language: English

The abstract should include your contribution's title and summarize the main topics and (research) questions you are going to address. Your CV should outline your academic status and offer information on the project your contribution is derived from (e.g. Master's thesis, PhD, etc.). The motivation letter should be no longer than 300 words.

For all applicants accepted for participation with a contribution the Southeast Europe Association will cover travel expenses, boarding and lodging. We expect you to participate in the entire conference (6 – 10 October 2025) in Tutzing (close to Munich, see APB Tutzing).

The conference is designed as an entirely inperson event. Travel expenses can usually be covered up to the amount of a 2nd class train ticket to/from Tutzing. In cases of lacking accessibility with train or bus we will check options for travel with alternative means, including flight connections.

For further information visit:

https://www.sogde.org/de/events/international-academic-week-2025/

8. Stipendium: Sommersprachkurs in der Slowakei 2025 (Bayhost)

Ort: Bratislava, Slowakei

Termin: 28. Juli – 15. August 2025

Bewerbungsfrist: 04. Mai 2025

Bewerben können sich Studierende und junge Forschende, die in Bayern an einer staatlichen Hochschule bzw. an einer Hochschule in kirchlicher Trägerschaft eingeschrieben sind, für die 60th Summer School of Slovak language and Culture der

Comenius Universität Bratislava

vom 28. Juli bis 15. August 2025 (in Präsenz).

Die Stipendien des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport der Slowakischen Republik umfassen i.d.R. Kursgebühr, Verpflegung und Unterkunft. Die Comenius Universität in Bratislava bietet Sprachkurse für die Niveaus A1 bis C1 an; ergänzend finden Veranstaltungen zur Landeskunde statt.

Einzureichende Unterlagen:

- ausgefülltes Antragsformular (www.bayhost.de in der Rubrik „Stipendien")
- Motivationsschreiben (1-2 DINA 4-Seiten)
- tabellarischer Lebenslauf
- Immatrikulationsbescheinigung
- ggf. Slowakisch-Sprachnachweise
- Notenübersicht (z.B. Transkript)

Bitte fügen Sie Ihre Unterlagen in einer PDF-Datei zusammen und senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an BAYHOST, Katrin Döppe (doeppe@bayhost.de).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

doeppe@bayhost.de bzw. Tel.: 0941/ 943-5049, -5046

9. Stipendium: Sommersprachkurs in Slowenien 2025 (Bayhost)

Ort: Universität Ljubljana, Ljubljana, Slowenien

Termin: 07. – 18. Juli 2025

Bewerbungsfrist: 15. Mai 2025

Studierende sowie Nachwuchsforscherinnen und -forscher, die in Bayern an einer staatlichen Hochschule bzw. an einer Hochschule in kirchlicher Trägerschaft eingeschrieben sind, können sich bewerben für die Summer School of Slovene Language 2025 des Centre for Slovene as a second and foreign language an der

Universität Ljubljana

vom 7. bis 18. Juli 2025 (Präsenzkurs).

Das Stipendium umfasst voraussichtlich die Kursgebühren (Morgenkurs), Begleitprogramm, Unterkunft und Verpflegung. Die Kurse sind offen für alle Niveaustufen.

Einzureichende Unterlagen:

- ausgefülltes Antragsformular (www.bayhost.de Rubrik „Stipendien“)
- Motivationsschreiben (1-2 DINA 4-Seiten)
- tabellarischer Lebenslauf
- Immatrikulationsbescheinigung
- ggf. Slowenisch-Sprachnachweise
- Notenübersicht (z.B. Transkript)

Bitte fügen Sie Ihre Unterlagen in einer PDF-Datei zusammen und senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an BAYHOST, Katrin Döppe (doeppe@bayhost.de).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

doeppe@bayhost.de bzw. Tel.: 0941/ 943-5049, -5046.

10. Hauptseminar Universität Passau: 43270 „Mehr als nur Bavaria Slavica? Die Beziehungen zwischen ostfränkischem Herrschaftsgebiet und den westslavischen Nachbar:innen“ (Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte) - freie Plätze für Studierende inklusive Tagesexkursion!

Beschreibung Hauptseminar:

Der mittel- und ostmitteleuropäische Raum war im Mittelalter weder sprachlich noch kulturell abgegrenzt. Unsere modernen Nationalstaaten Deutschland, Tschechien, Polen sind daher keinesfalls primordiale, die Jahrhunderte überdauernde territorial fixierte Konzepte. Vielmehr ist der deutsch-(west)slavische Kulturraum als fluide Transferzone, als Grenzregion zu verstehen, in der unterschiedliche Religionen, Kulturen und Herrschaftsansprüche aufeinandertrafen, sich überlappten

oder fusionierten. Im Hauptseminar beschäftigen wir uns daher detailliert mit der Geschichte des piastischen Polens, der böhmischen Přemysliden, den Elbslav:innen und mit dem Fürstentum Karantanien. Wir schauen uns vertieft die Missionsversuche Kyrills und Methods, den Gnesenzug Ottos III. und die Rolle des Deutschen Ordens in Polen bzw. Polen-Litauen an. Zudem setzen wir uns mit den Konzepten der Germania Slavica und der Bavaria Slavica auseinander und beleuchten problem- und quellenorientiert Aspekte der Herrschaftsvorstellungen, der kulturellen sowie religiösen Identitäten und ziehen daraus Schlussfolgerungen auf (auch später rückwirkend konstruierte) Selbst- und Fremdwahrnehmungen.

Die Sitzungen bauen konsekutiv aufeinander auf und der Seminarplan folgt daher einer Dreiteilung: In den ersten Sitzungen erarbeiten wir gemeinsam einen Überblick über unseren historischen Gegenstand. Die folgenden Sitzungen widmen sich der vertieften Auseinandersetzung in Detailstudien mit zugehörigem Forschungs- und Quellenstudium. In den letzten Sitzungen problematisieren wir anhand von Präsentationen zentrale kultur-, sozial- und politikgeschichtliche Aspekte unseres Seminarthemas.

Leistungsanforderungen:

Zu den Studienleistungen gehören regelmäßige Anwesenheit in den konsekutiv aufeinander aufbauenden Sitzungen (es wird eine Anwesenheitsliste geführt), aktive Teilnahme, Lesen der Seminarlektüre sowie die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen innerhalb der Seminarsitzungen. Nach dem ersten Seminardrittel wird ein Testat zur Überprüfung des Überblickswissens geschrieben. Während der Vorlesungszeit sind zudem ein Essay, eine Textzusammenfassung, ein Sitzungsprotokoll und eine Hausarbeitsskizze zu verfassen. Eine weitere Studienleistung stellt eine Präsentation/Referat mit Handout in einer der Präsentationssitzungen dar. An das Hauptseminar ist außerdem eine eintägige Exkursion angebunden, die einen zentralen Bestandteil des Seminars darstellt. Prüfungsleistung ist die in der Vorlesungsfreien Zeit zu verfassende Hausarbeit.

Disclaimer:

Vorkenntnisse ost(mittel)europäischer Sprachen sind wünschenswert, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Da es sich um ein Hauptseminar für fortgeschrittene Studierende handelt, sollten Sie bereits durch den Besuch eines Proseminars am Fachbereich Geschichte mit den Grundkenntnissen des historischen Arbeitens vertraut sein.

10.1. Universität Passau, Tagesexkursion, Hauptseminar: 43270 Mehr als nur Bavaria Slavica? Die Beziehungen zwischen ostfränkischem Herrschaftsgebiet und den westslavischen Nachbar:innen – freie Plätze für Studierende!

Ort: Geschichtspark Bärnau-Tachov

Termin: 28. Juni 2025

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2025

Beschreibung Tagesexkursion:

Die Tagesexkursion in den Geschichtspark Bärnau-Tachov illustriert mit Elementen einer partizipativen Living History die historische Entwicklung einer Region, die vom Zusammenleben bayerischer und slavischer Bevölkerung geprägt ist. Mit rund 30 rekonstruierten Gebäuden gehört der Geschichtspark zu den größten Freilandmuseen dieser Art im deutschsprachigen Raum und leistet bedeutende Beiträge für die Experimentelle Archäologie. In drei Siedlungsgruppen können aus der Zeitspanne

zwischen dem 9. und dem 13. Jahrhundert rekonstruierte Gebäude besichtigt werden – dazu gehören neben Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ein slavisches Langhaus, eine Turmhügelburg und eine Herberge."

Programm und Ablauf der Exkursion:

- Tagesexkursion nach Bärnau-Tachov, Sa. 28.06.2025
- Abfahrt in Passau am PHIL (Innstr. 25): 8:00 Uhr
- Ankunft in Bärnau-Tachov: gegen 10:30 Uhr
- Führung im Geschichtspark: Beginn 11:00 Uhr
- Experimentelles Bogenschießen: Beginn 12:30 Uhr
- Abfahrt Richtung Passau: ab 14:00 Uhr
- Ankunft in Passau: 17:00 Uhr am PHIL (Innstr. 25)

Teilnahme an der Exkursion:

Anmeldung auf Stud.IP in der Lehrveranstaltung Hauptseminar: 43270 Mehr als nur Bavaria Slavica? Die Beziehungen zwischen ostfränkischem Herrschaftsgebiet und den westslavischen Nachbar:innen ODER Anfrage bei: Kristina.Wittkamp@uni-passau.de und thomas.wittkamp@uni-passau.de

Deadline für die Anmeldungen: 31.05.2025

Exkursionsschein/Studienleistung: nach Absprache mit den Dozierenden Dr. Kristina Wittkamp und Thomas Wittkamp, M.A.

Beteiligte Lehrstühle: Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen; Professur für Geschichte des europäischen Mittelalters und seiner Kulturen.

II. Praktikum im Inland

1. Praktikum: Presse und Public Affairs (Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft)

Ort: Berlin

Termin: 15. Juni – 15. September 2025

Vergütung: 520€/Monat

Sie möchten Ihr Praktikum in einem spannenden internationalen Umfeld an der Schnittstelle von Wirtschaft, Medien und Politik im Zentrum von Berlin absolvieren? Jeweils zum 15. März / Juni / September / Dezember und für insgesamt drei Monate ist bei uns ein Praktikumsplatz in Vollzeit (39 h) im Bereich Presse und Public Affairs zu besetzen. Werden Sie Teil unseres Teams!

Die nächsten freien Stellen:

– vom 15. Juni bis 15. September 2025

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (OA) ist die große Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft für 29 Länder in Mittelosteuropa, Ost- und Südosteuropa, im Südkaukasus und Zentralasien. Wir stehen unseren Mitgliedsunternehmen zur Flankierung von Projekten, zur Vermittlung von Kontakten sowie für Fragen zum Markteinstieg zur Verfügung. Im engen Austausch mit der

Bundesregierung und den Regierungen der Partnerländer arbeiten wir für den Abbau von Handelsschranken und die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Region.

Aufgabengebiet:

- Vollständige Einbindung in das Tagesgeschäft des Ost-Ausschusses
- Medienauswertung und tägliche Erstellung eines Pressespiegels
- Recherchen und Erstellung von Dossiers und Präsentationen
- Mitarbeit bei der Pflege der Ost-Ausschuss-Homepage
- Unterstützung bei der Social Media-Arbeit auf LinkedIn, Twitter, Facebook
- Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen mit internationalen Teilnehmern

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Grundstudium in einem Studienfach mit Wirtschaftsbezug
- gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel, PowerPoint)
- sehr gute Deutsch- und gute Englisch-Kenntnisse, Russisch oder eine weitere osteuropäische Sprache sind wünschenswert

Das Praktikum wird mit 520,00 Euro monatlich vergütet. Zuzüglich übernehmen wir die Kosten für ein Berliner BVG-Ticket.

Bewerberinnen und Bewerber müssen für die gesamte Dauer des Praktikums an einer Hochschule immatrikuliert sein.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung (PDF-Format, bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf und zwei relevanten Arbeitszeugnissen) ausschließlich per E-Mail an a.metz@oa-ev.de (cc: m.stender@oa-ev.de).

Kontakt:

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Andreas Metz

Leiter Public Affairs

Breite Straße 29

10178 Berlin

Tel.: 030/206167-120

Weiterführende Informationen unter:

https://www.ost-ausschuss.de/de/praktikumsplatz-im-bereich-presse-und-public-affairs-vollzeit-39-h

2. Praktikum: Studierende im Bereich „Dialog und Bildung“ (Renovabis e.V.)

Ort: Berlin

Vergütung: 500€/Monat

Renovabis ist die Solidaritätsaktion der katholischen Kirche in Deutschland mit den Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Wir unterstützen pastorale, soziale und bildungsbezogene Projekte in 29 ehemals kommunistischen Ländern und setzen uns ein für Begegnung, Dialog und Partnerschaft zwischen Ost und West. Unsere Geschäftsstelle befindet sich in Freising.

Wir bieten einen Praktikumsplatz im Zusammenhang mit unserem Internationalen Kongress (09.-11.09.2025 in Berlin) an. Zu diesem werden etwa 200 Teilnehmenden aus mehr als 20 Ländern erwartet. Nähere Informationen: https://www.renovabis.de/kongress.

Was wir uns wünschen:

- inhaltliche Mitarbeit und organisatorische Unterstützung bei der Vorbereitung und Umsetzung des Kongressprogramms sowie ggf. weiterer Veranstaltungen
- Mitarbeit bei der Auswertung und Dokumentation von Ergebnissen des Kongresses
- Was Sie mitbringen sollten:
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, gerne zusätzlich auch Kenntnisse von Sprachen aus dem Tätigkeitsbereich von Renovabis
- Aufgeschlossenheit für internationale Zusammenarbeit und interkulturellen Dialog
- soziale Kompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu verantwortungsbewusstem und z.T. eigenständigem Arbeiten
- MS-Office-Kenntnisse (Word, Excel, Outlook)

Was wir bieten:

- interessante, vielseitige Aufgaben mit Raum für Eigenverantwortung und Kreativität
- kollegiales, freundliches Arbeitsklima
- eine Vergütung in Höhe von 500 Euro/Monat (brutto)

Bei Interesse und in Abhängigkeit von der Dauer des Praktikums besteht u.U. die Möglichkeit, auch andere Arbeitsbereiche von Renovabis, insbesondere die Projektzusammenarbeit mit Partnern in Mittel- und Osteuropa, kennenzulernen.

Um das Praktikum für beide Seiten lohnend zu gestalten, sollten Sie in Vollzeit (39 Wochenstunden) für mindestens vier, besser sechs bis acht Wochen im Zeitraum von Anfang/spätestens Mitte August bis Mitte/Ende September 2025 zur Verfügung stehen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise) per E-Mail bitte im PDF-Format an Herrn Detlef Wilkowski: dw@renovabis.de.

Sollte es von Ihrer Hochschule Vorgaben für das Praktikum geben, schicken Sie uns diese bitte auch gleich zu, damit wir prüfen können, ob wir diese Vorgaben erfüllen können. Bei Rückfragen können Sie Herrn Wilkowski unter der Telefonnummer 08161/5309-28 oder per E-Mail kontaktieren.

Weiterführende Informationen unter:

https://www.renovabis.de/ueber-uns/stellenangebote

III. Praktikum im Ausland

1. Praktikum: Goethe-Institut Polen

Ort: Warschau, Polen

Das Goethe-Institut Warschau bietet für StudentInnen in höheren Semestern die Möglichkeit eines Praktikums. Sie erhalten einen Einblick in die Arbeit eines Goethe-Instituts, beteiligen sich an Planung und Umsetzung von Kulturprogrammen, übernehmen Aufgaben in der Sprachkursarbeit, Bildungskooperation Deutsch oder in den Bereichen Bibliothek und Information.

Voraussetzungen:

Für ein Praktikum am Goethe-Institut Warschau bestehen folgende Bedingungen:

- Deutsche Staatsbürgerschaft und/oder sehr gute deutsche Sprachkenntnisse (muttersprachliches Niveau)
- begonnenes Hochschulstudium im geisteswissenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, juristischen oder informationswissenschaftlichen Bereich, das zum Diplom, Magister, Bachelor, Master, Staatsexamen für Sek. II oder einer Promotion führt
- mindestens 3 Semester Studium und nicht älter als 30 Jahre

Bereiche und Tätigkeiten:

Das Goethe-Institut Warschau bietet Praktikumsplätze in den folgenden Bereichen an:

- Kulturprogramme
- Sprachkurse
- Information & Bibliothek
- Bildungskooperation Deutsch

Bewerbungsverfahren:

Um Entscheidungen für ein Praktikum zügig und reibungslos treffen zu können, möchten wir Sie bitten, den Online-Fragebogen in deutscher Sprache auszufüllen und zusammen mit dem Lebenslauf und Referenzschreiben direkt an unser Goethe-Institut zurück zu senden.

Link zum Online-Formular:

https://www.goethe.de/ins/pl/de/sta/war/ueb/kar/pra/onf.html

Das Referenzschreiben muss von einem Hochschullehrer oder Dozenten verfasst werden, sollte max. eine DIN A4-Seite umfassen, einen persönlichen Eindruck Ihrer Leistung wiedergeben und kurz begründen, warum Sie sich für ein Auslandspraktikum eignen.

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an die Mail-Adresse: info-warschau@goethe.de

Planen Sie bitte frühzeitig Ihr Praktikum. Mindestens sechs Monate Vorlaufzeit erhöhen Ihre Bewerbungschancen!

Weitere Informationen unter:

https://www.goethe.de/ins/pl/de/sta/war/ueb/kar/pra.html

IV. Job im Inland

1. Job: Wissenschaftlichen Bibliothekars (m/w/d) für das Fachreferat Osteuropa (Württembergische Landesbibliothek)

Ort: Stuttgart

Bewerbungsfrist: 09. Mai 2025

Die Württembergische Landesbibliothek ist die größte Wissenschaftliche Bibliothek des Südwestens und eine zentrale Institution für die Literatur- und Informationsversorgung, für Bildung und Wissenschaft über die Region Stuttgarts hinaus.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine **100%-Stelle eines Wissenschaftlichen Bibliothekars (m/w/d) für das Fachreferat Osteuropa und die Landesbibliographie Baden-Württemberg** zu besetzen. Darüber hinaus sind weitere organisatorische bzw. projektbezogene Aufgaben zu übernehmen.

Die zunächst auf 2 Jahre befristete Stelle wird nach TV-L E13 vergütet.

Es können nur Personen eingestellt werden, die noch nicht beim Land Baden-Württemberg beschäftigt waren. Das Fachreferat umfasst für Sprachen, Kulturen und Gesellschaften Osteuropas die ausgewogene und nachhaltige Auswahl wissenschaftlicher Literaturauswahl sowie ihre inhaltliche Erschließung. Für die Landesbibliographie Baden-Württemberg ist die entsprechende Literatur über das Bundesland zu ermitteln und inhaltlich zu erschließen. Hinzu kommen die Beratung von Forschenden und Studierenden sowie die Mitwirkung an Kursen, Veranstaltungen und Ausstellungen.

Voraussetzungen sind:

- Hochschulabschluss (Master oder gleichwertig) in einschlägigen Fächern
- gute Sprachkenntnisse (wenigstens Russisch und Polnisch)
- gute Kenntnisse der deutschen Geschichte sowie der jüngeren Geschichte und aktuellen Entwicklungen Osteuropas
- gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise in Deutsch
- hohes Maß an Serviceorientierung, Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein, gute Belastbarkeit und überdurchschnittliches Engagement

Von Vorteil:

- Laufbahnbefähigung für den höheren Dienst an Wissenschaftlichen Bibliotheken oder eine vergleichbare Qualifikation
- Gute Kenntnisse der südwestdeutschen Landeskunde und Landesgeschichte
- erfolgreiche Unterrichts- oder Lehrerfahrung
- gute Kenntnisse und gute Fertigkeiten im Bereich IT
- gute Kenntnisse des Publikationswesens und reiche Bibliothekspraxis

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit in einer modernen
- Bibliothek mit flachen Hierarchien und einem offenen Kollegium
- flexible Arbeitszeiten, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle
- Möglichkeit des Mobilen Arbeitens
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- Jobticket BW oder JobBike BW
- betriebliche Altersversorgung (VBL)

Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Bitte richten Sie Ihre elektronische Bewerbung in einer PDF-Datei (max. 10 MB) bis zum 09.05.2025 an personal@wlb-stuttgart.de.

Für Rückfragen steht Ihnen die Direktion gerne zur Verfügung (0711/13798102) oder direktion@wlb-stuttgart.de.

Informationen zur Datenerhebung und -verarbeitung im Bewerbungsverfahren finden sie unter https://www.wlb-stuttgart.de/diewlb/stellenangebote/hinweisezum-datenschutz-bei-bewerbungsverfahren

Kontakt:

Württembergische Landesbibliothek

Konrad-Adenauer-Straße 10

70173 Stuttgart

T +49 711 13798-140

F +49 711 13798-104

personal@wlb-stuttgart.de

www.wlb-stuttgart.de

2. Job: Wiss. Mitarb. (m/w/d) "Osteuropäische Geschichte" (Univ. Kiel)

Ort: Kiel

Termin: 01. Juli 2025 – 30. Juni 2028

Bewerbungsfrist: 01. Mai 2025

Am Historischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, (Professur für die Geschichte Osteuropas), ist zum 01. Juli 2025 die Stelle als Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit Zielrichtung Habilitation befristet für die Dauer von zunächst drei Jahren zu besetzen. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt die einer Vollbeschäftigung (zzt. 38,70 Stunden). Die Eingruppierung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe 14 TV-L.

Mit der Stelle ist ein Lehrdeputat im Umfang von vier Lehrveranstaltungsstunden (LVS) verbunden.

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit Zielrichtung Habilitation, Osteuropäische Geschichte

Aufgaben:

- Eigene wissenschaftliche Forschung im Rahmen des Habilitationsprojektes
- Hochschullehre im Umfang von vier LVS
- Unterstützung der Professur in Lehre und Forschung

Voraussetzungen:

- Wir erwarten ein mit überdurchschnittlicher Note, (mind. „gut"), abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium sowie eine überdurchschnittliche (mind. „magna cum laude") Promotion in der Osteuropäischen Geschichte oder einem verwandten Fach sowie die Bereitschaft, ein eigenständiges Forschungsprojekt im Bereich der Osteuropäischen Geschichte zu entwickeln.
- Gute Kenntnisse (B2- Niveau) der für das Habilitationsprojekt jeweils notwendigen Fremdsprache(n) setzen wir voraus.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel versteht sich als moderne und weltoffene Arbeitgeberin. Wir begrüßen Ihre Bewerbung unabhängig Ihres Alters, Ihres Geschlechts, Ihrer kulturellen und sozialen Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexuellen Identität.

Wir fördern die Gleichberechtigung der Geschlechter. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Diese Ausschreibung richtet sich gleichermaßen an Beschäftigte des Landes Schleswig-Holstein und an externe Bewerber:innen.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein: Bewerbungen von Schwerbehinderten und ihnen Gleichgestellten werden bei gleichwertiger Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Publikationsliste, Projektbeschreibung etc.) sind bitte bis zum 01. Mai 2025 ausschließlich elektronisch zu senden an mwinkler@oeg.uni-kiel.de

Bitte beachten Sie, dass nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungen, die lediglich einen Lebenslauf erhalten, als unvollständig gelten und im weiteren Verfahren leider nicht berücksichtigt werden können.

3. Job: 0,5 Promotionsstelle (m/w/d) "Ostmitteleuropageschichte" (Univ. Augsburg)

Ort: Augsburg

Termin: 01. Juni 2025 – 31. Mai 2028

Bewerbungsfrist: 15. Mai 2025

An der Professur für Verflechtungsgeschichte Deutschlands mit dem östlichen Europa (Professorin Dr. Jana Osterkamp) der Philologisch-Historischen Fakultät der Universität Augsburg ist (möglichst) zum 1. Juni 2025 eine Stelle für eine/einen wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlichen Mitarbeiter

(m/w/d) als Doktorandin / Doktorand im Umfang der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit in einem zunächst auf drei Jahre befristeten Beschäftigungsverhältnis zu besetzen. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Promotionsstelle im Bereich Ostmitteleuropageschichte (Uni Augsburg)

Die Professur Verflechtungsgeschichte Deutschlands mit dem östlichen Europa steht für eine interdisziplinäre Geschichte des östlichen Europas mit Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Ein geografischer Schwerpunkt liegt auf Ostmitteleuropa, derzeit wird ein Teilschwerpunkt zur Geschichte der böhmischen Länder und Tschechiens aufgebaut. Es wird erwartet, dass die wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. der wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w/d) hier eigene Schwerpunkte setzt. Die Universität Augsburg versteht sich als Netzwerkuniversität, sodass fachübergreifende Themen besonders willkommen sind.

Arbeitsschwerpunkte der Stelle sind:

- Entwicklung eines innovativen Forschungsprojekts zur Ostmitteleuropaforschung mit transnationalen, globalhistorischen oder interdisziplinären Bezügen
- Eigenständige Lehre im Umfang von 2,5 Semesterwochenstunden
- Unterstützung bei Organisation von Veranstaltungen und Forschungsprojekten

Das ist Ihr Profil:

- sehr gut abgeschlossenes Universitätsstudium der Geschichtswissenschaften (oder einer benachbarten Disziplin)
- ausgezeichnete Kenntnisse einer ostmitteleuropäischen Sprache (Tschechisch-Kenntnisse sind von Vorteil)
- sichere Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift (mindestens C1-Niveau nach dem Europäischen Referenzrahmen)
- Begeisterung für Lehre und Arbeit mit Studierenden sowie möglichst Lehrerfahrung
- Interesse am interdisziplinären Arbeiten, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
- Eigeninitiative, um eigene Impulse am Lehrstuhl einzubringen

Das ist unser Angebot:

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit im internationalen Kontext
- Enge Einbindung in interdisziplinäre Netzwerke an Professur und Universität Augsburg
- Möglichkeit zur Promotion und wissenschaftlichen Weiterbildung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte in digitaler Form bis spätestens 15. Mai 2025 an E-Mail: sekretariat.osteuropageschichte@philhist.uni-augsburg.de, und zwar in Form eines einzigen PDF-Dokuments mit:

- Motivationsschreiben (max. 750 Wörter)
- Lebenslauf (max. 3 Seiten)
- Nachweis zum Hochschulabschluss und ggf. Zeugnisse
- Beschreibung eines laufenden oder geplanten Promotionsprojekts (max. 1.500 Wörter).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Jana Osterkamp (jana.osterkamp@uni-a.de).

Die Bewerbungsgespräche finden im Mai statt.

Die Universität Augsburg fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Universität Augsburg setzt sich besonders für die Vereinbarkeit

von Familie und Erwerbsleben ein. Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an die Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst der Fakultät. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Für die Bewerbung gelten die Datenschutzrechtlichen Hinweise nach Art. 13 DSGVO - https://www.uni-augsburg.de/de/jobs-und-karriere/hinweise/

4. Job: Tschechisch-Lektor*innen (m/w/d) für das Tschechische Zentrum Berlin

Ort: Berlin

Bewerbungsfrist: keine Bewerbungsfrist!

Das Tschechische Zentrum Berlin ist das Kulturinstitut der Tschechischen Republik und bietet Online- und Präsenzunterricht in Gruppen- oder Individualkursen an. Die Präsenzkurse finden in den Räumen des Goethe-Instituts in Berlin-Mitte statt. Für das muttersprachliche Team unserer Lektor*innen suchen wir neue Honorarlehrkräfte.

Wir erwarten:

- Tschechisch-Kenntnisse auf muttersprachlichem Niveau
- Abgeschlossenes Hochschulstudium, möglichst in Bohemistik, Pädagogik oder einem vergleichbaren Fach
- Erfahrungen im Sprachunterricht
- Zuverlässigkeit, Flexibilität und Engagement
- Bereitschaft auch abends zu arbeiten
- Zusatzstudium von Tschechisch als Fremdsprache ist von Vorteil

Wir bieten:

- Entlohnung auf Honorarbasis, keine feste Arbeitsstelle
- Modern ausgestatteter Unterrichtsraum in unserem neuen Sitz am Goethe-Institut Berlin, Neue Schönhauser Str. 20, 10178 Berlin
- Methodische Unterstützung und Online-Fortbildung durch erfahrene Kolleg*innen
- Zugang zu einem breiten Spektrum von Lehrmaterialien

Der Arbeitsumfang für die Lektoren/innen ist variabel.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an sprachkurse@czech.cz.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Anna Sýkorová unter sprachkurse@czech.cz.

Erforderliche Unterlagen:

Lebenslauf, Zeugnisse, Motivationsschreiben

Ausarbeitung eines Unterrichtsplans für 1 Einheit (1 x 45 Minuten)

nach dem Lehrbuch: Lída Holá, Pavla Bořilová: Čeština expres 1 – Lektion 3 oder 4

Weiterführende Informationen unter:

https://berlin.czechcentres.cz/de/about-us/career/jobs/lektora-lektorku-cestiny-2023

5. Job: Wiss. Mitarb. (w/m/d) (Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde)

Ort: Tübingen

Termin: ab 01. Juli 2025

Bewerbungsfrist: 01. Mai 2025

Beim Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde (IdGL) in Tübingen ist zum 01.07.2025 eine unbefristete Stelle zu besetzen:

Wiss. Mitarb. (w/m/d)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d)

Vollzeit (Kennziffer IdGL01-2025) – Dienstort Tübingen

Das IdGL ist eine dem Geschäftsbereich des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg nachgeordnete Dienststelle.

Ihre Aufgaben:

- Konzeptionelle Entwicklung und Leitung eines Forschungsbereichs mit dem Schwerpunkt Kultur und Geschichte Ungarns im 18. bis 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der deutschsprachigen Bevölkerung
- Entwicklung und Durchführung von interdisziplinären Forschungsprojekten im Institut sowie in Kooperation mit Partnern im In- und Ausland
- Vertretung des Forschungsbereichs in Forschung und Lehre
- Einwerben von Drittmitteln
- Co-Leitung des Archivs des Instituts unter Nutzung computergestützter Verfahren und digitaler Ressourcen
- Organisatorische und finanzielle Verwaltung von Projekten
- Koordination von fachbereichsübergreifenden Forschungsprojekten

Ihr Profil:

- Herausragende Promotion oder Habilitation in Geschichte, Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft oder Soziologie oder vergleichbaren Fächern, mit dem Schwerpunkt Kultur und Geschichte Ungarns im 18. bis 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der deutschsprachigen Bevölkerung
- Gute Archivfachkenntnisse oder vergleichbare Erfahrung (digital humanities)
- Erfahrung im Bereich der Verwaltung und Koordination von und Personalführung im Rahmen von Forschungsprojekten
- Neben Deutsch und Englisch, Beherrschung der ungarischen Sprache in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit

Unser Angebot:

- Ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in einem interdisziplinären Forschungsteam

- Unterstützung Ihrer Mobilität mit dem JobTicket BW und JobBike BW
- Betriebliche Altersvorsorge für Tarifbeschäftige
- Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens durch ein betr. Gesundheitsmanagement
- Vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten

Informationen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) in der Entgeltgruppe 13. Die Gehaltsspanne entnehmen Sie bitte der aktuell gültigen Gehaltstabelle.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Vollzeitstelle ist grundsätzlich teilbar. Frauen werden ausdrücklich dazu aufgefordert, sich zu bewerben.

Das Land Baden-Württemberg ist Unterzeichner der Charta der Vielfalt.

Nähere Auskünfte erteilt das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg unter Tel. 0711-231 3165 (Frau Franz).

Bewerbung:

Bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer IdGL01-2025 über unser Online-Bewerberportal bis spätestens 01.05.2025:

https://www.idglbw.de/de/aktuelles/stellenausschreibung

6. Job: Bildungs- oder Kulturreferent (m/w/d) (Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk)

Ort: Bad Kissingen

Termin: 01. Juni 2025

Bewerbungsfrist: 18. Mai 2025

„Der Heiligenhof“ in Bad Kissingen ist eine erfolgreiche und anerkannte Jugend- und Erwachsenenbildungs- und Begegnungsstätte in der Trägerschaft der Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk (SSBW).

Mit über 220 Betten und ca. 40.000 Übernachtungen im Jahr zählt er zu den großen Beherbergungsbetrieben der Region. 1952 als Heimstätte für vertriebene Sudetendeutsche gegründet, ist „Der Heiligenhof“ heute sowohl Jugendherberge wie Bildungsstätte mit dem Programmschwerpunkt „Die Deutschen und Ihre östlichen Nachbarn“. Ihm angeschlossen ist die „Akademie Mitteleuropa e.V.“.

Zur Verstärkung unseres Bildungsteams und insbesondere für die Weiterentwicklung unserer Seminaraktivitäten im (sudeten-)deutsch – tschechischen Bereich nach § 96 Bundesvertriebenengesetzes (BVFG) suchen wir im Zuge einer Nachfolgeregelung zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Bildungsreferenten (m/w/d)** mit folgendem Aufgabenprofil:

Mit folgendem Aufgabenprofil:

- Planung, Durchführung und Nachbereitung von Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene,
- Akquise, Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln,
- Aufbau von tragfähigen Netzwerken mit Referierenden, Zuschussgebern und Kooperationspartnern (Schulen, Universitäten, Organisationen der Zivilgesellschaft),
- Mitarbeit in der Außenvertretung des Heiligenhofs, in Medien, Netzwerken und deutsch-tschechischen Kooperationen, auch als Vortragende/r,
- Aktive Mitarbeit an der Weiterentwicklung der Bildungsarbeit.

Für diese Tätigkeit bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Studium in einem relevanten Fachgebiet wie Geschichte, Politische Wissenschaften, Slavistik, Kulturwissenschaften o.ä.,
- Nach Möglichkeit erste Berufserfahrung oder ehrenamtliche Tätigkeit in der Bildungsarbeit mit verschiedenen Zielgruppen (Jugendliche, Studierende, Erwachsene) mit nachgewiesenen Interessen und Fähigkeiten im pädagogischen und administrativen Bereich,
- Hohes Interesse und Verbundenheit mit den inhaltlichen Aufgaben der Position, insbesondere der deutsch-tschechischen Verständigungsarbeit und der europäischen Einigung. Affinität zu sudetendeutschen Anliegen und ein klares Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung,
- Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, nach Möglichkeit Kenntnisse der tschechischen Sprache oder die Bereitschaft, diese zu erwerben,
- Hohes Verantwortungsbewusstsein und „Macher-Qualitäten“, Teamfähigkeit und Kollegialität, Kommunikationsstärke, zeitliche Flexibilität, auch an Wochenenden,
- Bereitschaft, Ihren Wohnsitz in Bad Kissingen oder der näheren Umgebung zu nehmen.

Dafür bieten wir Ihnen:

Eine hochinteressante Aufgabe mit viel Gestaltungsfreiraum und hoher Arbeitszeitflexibilität in einem kollegialen Umfeld und in einer ansprechenden, auch landschaftlich reizvollen Arbeitsumgebung. Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Die Position wird in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) Entgeltstufe 12 vergütet. Wir unterstützen Sie bei der betrieblichen Altersvorsorge und ggf. bei der Wohnungssuche in Bad Kissingen.

Bewerbung:

Aussagekräftige Bewerbung an Herrn Stiftungsdirektor Steffen Hörtler, Stiftung Sudetendeutsches Sozial und Bildungsnetzwerk, Alte Eurerdorfer Str. 1, 97688 Bad Kissingen. Mail: hoertler@heiligenhof.de

7. Job: Sachbearbeitung und Projektcontrolling mit Fremdsprachenkenntnissen (Renovabis e.V.)

Ort: Freising

Termin: ab sofort – 31. Mai 2027

Bewerbungsfrist: 30. April 2025

Wir suchen ab sofort bis zunächst 31.05.2027 befristet in Vollzeit (100%) für unsere Abteilung „Projektarbeit und Länder“ eine Sachbearbeitung Projektcontrolling (m/w/d) mit Fremdsprachenkenntnissen

Aufgabenbereich:

- Betreuung und finanzielle Abwicklung von Hilfsprojekten in Mittel-, Südost- und Osteuropa.
- Prüfung komplexer Abrechnungen von Projekten, die unter anderem von öffentlichen Zuwendungsgebern wie dem BMZ finanziert werden.
- Erstellung und Überwachung von Zwischen- und Endabrechnungen gegenüber Zuwendungsgebern.
- Überwachung projektbezogener Zahlungsströme sowie Verwaltung des Mahnwesens.
- Kommunikation mit Finanzverantwortlichen der Projektpartner und Zusammenarbeit mit ausländischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.

Qualifikationen:

- Kaufmännische Berufsausbildung oder Hochschulabschluss in Verwaltungswissenschaften, BWL oder einem verwandten Feld.
- Fundierte Kenntnisse im kaufmännischen Rechnungswesen.
- Ausgezeichnete Kenntnisse in Excel, Word und Outlook (Microsoft 365).

Fähigkeiten:

- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift (C1).
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (C1).
- Ausgeprägte Zahlenaffinität und analytisches Denkvermögen.
- Bereitschaft zu gelegentlichen Dienstreisen im In- und Ausland.
- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche.

Wünschenswerte Erfahrungen:

Berufserfahrung in der Abrechnungsprüfung von mit öffentlichen Mitteln finanzierten Projekten und Programmen.

Wir bieten:

- Mitarbeit in einem hochmotivierten Team.
- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit.
- Flexible Arbeitszeitgestaltung sowie Möglichkeit zum Homeoffice oder Remote-Arbeiten und Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Anstellung und Vergütung nach ABD (Arbeitsvertragsrecht der bayerischen Diözesen), orientiert am TVÖD.

Unternehmenskultur:

Wir sind ein Ort, an dem Engagement, Solidarität und der Glaube an eine bessere Zukunft für alle Hand in Hand gehen. Unsere Kultur basiert auf Respekt, Offenheit und der gemeinsamen Verpflichtung, einen positiven Beitrag zu leisten. Bei Renovabis finden Sie eine Gemeinschaft, die Sie in Ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt und Wert auf Ihre persönlichen Beiträge legt.

Bewerbungsverfahren:

Wenn Sie Ihre Fähigkeiten und Ihr Engagement in den Dienst einer bedeutenden Einrichtung der katholischen Kirche stellen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre

vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse sowie Qualifikations- und Tätigkeitsnachweise) im PDF-Format bis zum 30.04.2025 an Herrn Wilkowski, dw@renovabis.de. Auch bei Rückfragen steht Ihnen Herr Wilkowski unter der Telefonnummer 08161/5309-28 oder per E-Mail gerne zur Verfügung.

Weiterführende Informationen unter:

https://www.renovabis.de/ueber-uns/stellenangebote

V. Job im Ausland

1. Job: Koordinator für Deutsch-Tschechisches Jugendforum

Ort: Prag, Tschechien

Termin: September 2025 – Mai 2027 (14. Amtszeit des Projekts)

Bewerbungsfrist: 23. April 2025

Das Deutsch-tschechische Jugendforum sucht:

einen Koordinator oder ein bilaterales Koordinations-Team

Das Jugendforum setzt sich aus 15 deutsch- und 15 tschechischsprachigen Jugendlichen zusammen, die sich aktiv in den deutsch-tschechischen Beziehungen engagieren. Ziel des Forums ist es, jungen Tschech*innen und Deutschen Raum für Begegnung und für gesellschaftliches Engagement zu bieten. Das geschieht in Form von Projekten, die die Teilnehmenden in kleinen Arbeitsgruppen nach eigenem Interesse ausgestalten und umsetzen. Durch ihre Projekte und den gemeinsamen Austausch zu gesellschaftsrelevanten Themenbringen die Teilnehmenden die Perspektive der Jugend in den offiziellen bilateralen Dialog ein. Während der 14. Amtszeit wird das Jugendforum auf insgesamt vier halbjährlich stattfindenden Plenartreffen zusammenkommen (i.d.R. von Donnerstag bis Sonntag). Darüber hinaus treffen sich die Mitglieder in kleineren Arbeitsgruppen. Das Jugendforum wird seine Tätigkeit im September 2025 in Deutschland aufnehmen.

Aufgabenbereich:

- Organisatorische sowie methodische Vor- und Nachbereitung der Plenartreffen in enger Zusammenarbeit mit dem*r zuständigen Koordinator*in auf tschechischer Seite und in Absprache mit den jeweiligen Vorständen der beiden Trägervereine
- Administrative und methodische Unterstützung der Arbeitsgruppen bei der Projektgestaltung und -umsetzung, Motivation der Arbeitsgruppen
- Gesamtverantwortung für die Projektergebnisse, Organisation einer Abschlusspräsentation auf dem letzten Plenartreffen
- Erste*r Ansprechpartner*in für die Mitglieder des Jugendforums und Schnittstelle zwischen Mitgliedern und Trägervereinen

Was solltest du mitbringen:

- Du bist ein Organisationstalent, + zuverlässig und arbeitest gern im Team. Du kannst mit unterschiedlichsten Menschen zusammenarbeiten und kommunizierst offen.
- Du hast bereits Erfahrungen in der Jugendarbeit gesammelt.
- Du lässt andere Meinungen gelten und bist offen für neue Themen.

- Du interessierst dich für das Thema der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit.
- Du hast Erfahrung in der Durchführung von Veranstaltungen und der Projektarbeit oder hast Lust, diese zu erlernen.
- Du bringst Zeit und Engagement im Zeitraum von September 2025 bis Mai 2027 mit.
- Tschechischkenntnisse von großem Vorteil.

Was wir dir bieten:

- Du sammelst wertvolle Erfahrungen im Bereich Koordination und Projektleitung (Zeitmanagement, Budgetverantwortung, Planung und Durchführung von größeren Treffen und Veranstaltungen)
- Du vertiefst Deine Erfahrungen im Bereich Jugendarbeit und arbeitest im Team zusammen mit engagierten jungen Leuten
- Du bist Teil eines einzigartigen, langfristigen, binationalen Projekts
- Du kannst von zu Hause arbeiten (ausgenommen Arbeits-/Plenartreffen) und Dir die Arbeit freigestalten
- Du sammelst Kontakte (nicht nur) im deutsch-tschechischen Bereich
- Aufwandsentschädigung (1000 EUR pro Plenartreffen, insgesamt 4×1000 EUR), sowie Erstattung der Kosten für Reisen, Unterkunft und Verpflegung

Erfahrungsgemäß beläuft sich der Arbeitsumfang monatlich auf ca. 80 Stunden). Der Arbeitsaufwand gestaltet sich jedoch über den Projektzeitraum hinweg sehr unterschiedlich. In heißen Projektphasen (vor und nach den Plenartreffen) ist sehr viel mehr zu tun als in den Zwischenphasen oder im Rahmen der Nachbereitung. Zusätzlich zu den Plenartreffen sind die Arbeitstreffen mit dem Sprecher*innenteam in Deutschland und Tschechien einzuplanen.

Die Auswahlgespräche finden im Mai (in Präsenz oder online) statt. Sie werden von den Vorständen des deutschen und tschechischen Trägervereins des Jugendforums geführt.

Wenn Ihr bereits ein Deutsch-tschechisches Dreamteam seid, bewerbt Euch sehr gerne als Tandem.

Weiterführende Informationen unter:

https://cnfm.cz/de/wir-suchen-neue-koordinatorinnen-3/

2. Job: Director "Masaryk Institute and Archives" (Czech Academy of Sciences)

Ort: Prag, Tschechien

Termin: 01. August 2025 – 31. Juli 2030

Bewerbungsfrist: 25. April 2025

Czech Academy of Sciences announces a call for the position of Director of the Masaryk Institute and Archives of the Czech Academy of Sciences with the expected term in office from 1 August 2025 to 31 July 2030.

Director of the Masaryk Institute and Archives of the Czech Academy of Sciences

Requirements:

- full legal capacity (a candidate who is not a citizen of the Czech Republic shall attach an affidavit proving that they meets the conditions pursuant to Section 17(4) of Act No. 341/2005 Coll.),
- integrity pursuant to Section 17(4)(b) and (c) of Act No 341/2005 Coll., on Public Research Institutions, as amended,
- university degree and scientific qualification in history, archival science,
- scientific activity in one of the main fields of the research activities of the Institute with international recognition,
- organizational skills and management experience,
- active knowledge of Czech and English, other language skills an advantage,
- moral integrity,
- fulfilment of the conditions pursuant to Act No. 451/1991 Coll., laying down certain other prerequisites for the performance of certain functions in state bodies and organizations of the Czech and Slovak Federal Republic, the Czech Republic and the Slovak Republic, as amended (does not apply to applicants who are not citizens of the Czech Republic).

The director of the Institute cannot be a member of the management or supervisory bodies of legal persons carrying on business activities and cannot participate in the business of legal persons engaged in the area covered by the Institute. This restriction does not apply to the management of their own property (Article 17(6) of Act No 341/2005 Coll.).

Expected term in office: from 1 August 2025 to 31 July 2030

Applications and their annexes must be submitted in written form in Czech or English.

The application must include:

- a structured curriculum vitae,
- proof of university education and scientific qualifications,
- an overview of current and previous professional experience,
- a list of principal scientific work and publications,
- a management concept of the Institute and plan for development of its activities, including the strategic outlook for the Institute (recommended length 4–5 standard pages),
- a list of persons, including their contact information, who can provide professional references,
- an extract from the criminal record no older than 3 months1),
- an affidavit of integrity pursuant to Section 17(4)(c) of Act No 341/2005 Coll.1)

Fulfillment of the conditions pursuant to Act No. 451/1991 Coll., shall be presented by the successfully selected candidate to the President of the CAS no later than on the date of appointment to the position of Director of the Institute.

The director's salary is determined by the President of the Czech Academy of Sciences with regard to the size of the Institute and its organisational complexity.

All applications received by 15:00 CET on 25 April 2025 will be considered.

If the application does not meet all the above-mentioned content and formal requirements, the applicant will be excluded from the selection procedure.

Possible methods of delivery of applications:

- in electronic form via data box ID: fr6adt5, or e-mail address: posta@kav.cas.cz
- in printed form to the Czech Academy of Sciences, addressed to hands of the Director of the CAS Head Office, Národní 3, 110 00 Prague 1.

In the case of delivery of the application to an e-mail address, the obligation to sign it with a recognized electronic signature is stipulated (see Act No. 297/2017 Coll., on trust services in electronic transactions, as amended). For an overview of data formats of documents accepted in digital form: see https://kav.cas.cz/podatelna.

Label the message or envelope by: Výběrové řízení (Masaryk Institute and Archives of the CAS).

In case of any questions about the call, please contact stara@kav.cas.cz

3. Job: 0,75 Universitätsassistent:in (Dissertant:in) "Fachbereich Geschichte" (Paris Lodron Univ. Salzburg)

Ort: Salzburg, Österreich

Termin: 01. Oktober 2025 – 30. September 2029

Bewerbungsfrist: 14. Mai 2025

Am Fachbereich Geschichte gelangt die Stelle wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in im Forschungs- und Lehrbetrieb gemäß UG und Angestelltengesetz als Universitätsassistent:in gem. § 26 Kollektivvertrag der Universitäten (Dissertant:in) zur Besetzung. (Verwendungsgruppe B1; das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt € 2.786,10 brutto (14× jährlich) und kann sich auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.)

GZ A 0044/1-2025 Universitätsassistent:in (Dissertant:in) Fachbereich Geschichte, Österreichische Geschichte

- Vorgesehener Dienstantritt: 1. Oktober 2025
- Beschäftigungsdauer: 4 Jahre
- Beschäftigungsausmaß in Wochenstunden: 30
- Arbeitszeit: nach Vereinbarung

Aufgabenbereiche:

- Wissenschaftliche Unterstützung im Forschungs- und Lehrbetrieb im Bereich des Kernfachs "Österreichische Geschichte";
- administrative Aufgaben;
- selbständige Forschungstätigkeiten einschließlich der Abfassung und Veröffentlichung einer Dissertation;
- grundsätzlich ab dem dritten Verwendungsjahr selbständige Lehre im Ausmaß von zwei Semesterwochenstunden;
- Mitarbeit beim Forschungsprojekt im Forschungsfeld "Österreichische Geschichte" bzw. "Habsburg Studies".

Erwünscht sind innovative Dissertationsvorschläge, die im o.g. Forschungsfeld angesiedelt sind, bevorzugt mit einem chronologischen Schwerpunkt zwischen 1750 und 1950. Mit den üblichen Bewerbungsunterlagen soll der:die Kandidat:in ein Konzept zum geplanten Dissertationsvorhaben einreichen. Willkommen sind sowohl Konzepte, die auf bereits bestehende Forschungsschwerpunkte und Querschnittsthemen des Fachbereichs aufbauen, als auch Konzepte, die neue Themen im Bereich der Sozial-, Kultur-, Geschlechter- oder Politikgeschichte aufgreifen.

Anstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Diplom- bzw. Masterstudium der Geschichte;
- Beherrschung der für das Forschungsdesign des Dissertationsprojekts und für die Kommunikation im internationalen Wissenschaftsbetrieb erforderlichen modernen Fremdsprachen;
- Aufnahme des facheinschlägigen Doktoratsstudiums an der Universität Salzburg.

Erwünschte Zusatzqualifikationen:

- Sprachkompetenzen: Neben Deutschkenntnissen wären Kenntnisse anderer Sprachen der Länder der ehemaligen Habsburgermonarchie von Vorteil;
- Interesse an der Geschichte der unterschiedlichen Länder der Habsburgermonarchie.

Gewünschte persönliche Eigenschaften:

- Teamfähigkeit;
- kommunikative Aufgeschlossenheit in Forschung und Lehre;
- fokussierte Zielorientierung.

Kontakt:

Telefonische Auskünfte werden gerne durch Univ.-Prof. Laurence Cole BA PhD unter Tel. Nr. +43/662-8044/ 4773 gegeben bzw. per E-mail: laurence.cole@plus.ac.at

Bewerbung:

Ihre Bewerbung unter Angabe der Geschäftszahl (GZ A 0044/1-2025) der Stellenausschreibung senden Sie bitte per E-Mail an bewerbung@plus.ac.at

4. Job: PhD Position "Empire of Solidarities: A Connected History of Private Charity Across a Decentred Romanov Empire, 1855–1914" (Univ. of Tartu)

Ort: Tartu, Estland

Termin: 01. September 2025 – 31. August 2029

Bewerbungsfrist: 15. Mai 2025

Open PhD position in the ERC project “Empire of Solidarities: a Connected History of Private Charity Across a Decentred Romanov Empire, 1855–1914” led by Dr Catherine Gibson at the University of Tartu. Application deadline: 15 May.

PhD position at the Johan Skytte Institute of Political Studies, University of Tartu

The ERC Starting Grant project, “Empire of Solidarities: A Connected History of Private Charity Across a Decentred Romanov Empire, 1855–1914” (EMPSOLID), invites applicants for a fully-funded 4-year PhD position at the Johan Skytte Institute of Political Studies, University of Tartu.

About EMPSOLID:

By the late nineteenth century, the Romanov Empire stretched halfway across the globe, yet how far did inhabitants’ horizons of sympathy extend? Did people living at opposite ends of the empire feel

any emotional connection or impulse to help one another in times of need? If so, how were these solidarities expressed and enacted? EMPSOLID analyses the formation and development of horizontal connections between different regions of the Romanov Empire through a focus on intra-imperial charity, philanthropy, and aid. The project investigates how charity became a means of expressing solidarity and was shaped by — and also sometimes transcended — confessional and ethnolinguistic divides. The project's decentring approach contributes to critical approaches to East European and Eurasian studies and imperial history by intensifying cross-regional exchanges between scholars working on different regions of the Romanov Empire (Baltic Studies, Ukrainian Studies, Caucasus Studies, Central Asian Studies etc.) and probing new ways of thinking about the empire based on horizontal entanglements between its border regions.

PhD project scope:

The research undertaken as part of the PhD project will focus on the history of ideas and theories of solidarity in the Romanov Empire, tracing how concepts were defined, debated, and transformed over the long nineteenth century. Proposals should address some of the following themes:

- How ideas such as solidarity, altruism, philanthropy, humanitarianism, collective action, mutual aid, or cooperativism were conceptualised and discussed in different intellectual and political circles
- The role of key thinkers, reformers, and activists in shaping these ideas within imperial, national, and transnational contexts
- The influence of European political thought (e.g., socialism, liberalism, conservatism, anarchism, nationalism) on the development of solidarity-based movements within the Romanov Empire
- Religious ideas, institutional practices, and networks of collective welfare (Orthodox, Lutheran, Islamic, Jewish, and others)
- How different actors - such as imperial officials, intellectuals, revolutionaries, national activists, religious leaders, or philanthropists - mobilized ideas of solidarity for political, social, or cultural ends
- The politicization of solidarity in the context of empire and nation-building, including the intersections between imperial, national, religious, and class-based solidarities

Applicants should specify their chosen case study within their proposal, outline a preliminary list of potential sources/archives, and clearly articulate how their research will address the intra-imperial dimensions of the topic (ideally, bringing two or more regions of the empire together). Proficiency in the relevant language(s) for the case study is expected.

Supervisor:

Dr Catherine Gibson, Associate Professor of East European Studies, Johan Skytte Institute of Political Studies, catherine.helen.gibson@ut.ee

Prospective applicants are strongly encouraged to get in touch with Dr Gibson to discuss their project ideas prior to submitting a proposal.

Important dates:

15 May - deadline for international applicants

15 June - deadline for Estonian applicants and international applicants graduating in Estonia

27 June - admission interviews for the Political Science specialty

Other Info:

Duration of studies: September 2025 - August 2029 (48 months)

Funding: monthly salary of €2,000 (gross salary), funding details are here. Please note that all admitted PhD students will be employed as junior research fellows.

Online information session (with pre-registration): 16 April, 13:00–14:00 (UTC+3/EEST).

Further information:

For full details, see: https://empsolid.ee/news/.

This position is funded by the ERC grant (EMPSOLID - 101162204). Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Research Council Executive Agency. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

5. Job: Wiss. Mitarb. (m/w/d) "Wissen und Partizipation" (GWZO Leipzig / Prag)

Ort: Prag, Tschechien

Termin: 01. September 2025

Bewerbungsfrist: 09. Mai 2025

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) e.V. erforscht in vergleichender Perspektive die historischen und kulturellen Entwicklungsprozesse in der Region zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria von der Spätantike bis zur Gegenwart. Das seit 2010 in der Leipziger sowie ab 2025 auch in der Prager Innenstadt ansässige GWZO beschäftigt ca. 90 Mitarbeiter:innen aus dem In- und Ausland.

Zum 1. September 2025 suchen wir für die neue Abteilung »Wissen und Partizipation« in Prag (Leitung Dr. Michal Frankl) insgesamt vier neue wissenschaftliche Mitarbeiter:innen:

zwei wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (m/w/d) zur Promotion,

Kennziffer: 25_01_A4

befristet für zunächst 3 Jahre. Das Personalentwicklungskonzept des Instituts sieht einen Vierjahreshorizont für haushaltsfinanzierte Promotionsstellen nach Erfüllung definierter Meilensteine vor, der im Institutsbudget gewährleistet ist.

zwei promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (m/w/d),

Kennziffer: 25_02_A4

zunächst befristet für vier Jahre. Eine Entfristung ist bei Bewährung und vorbehaltlich der entsprechenden Ausstattung des Institutshaushaltes angedacht.

Der Dienstort ist Prag, wobei die Bereitschaft zu Dienstreisen nach Leipzig erwartet wird, um an zentralen Institutsveranstaltungen teilzunehmen. Es erfolgt eine Anstellung nach tschechischem Arbeitsrecht mit entsprechender ortsüblicher Vergütung.

Die Abteilung »Wissen und Partizipation« untersucht die vielfältigen, mitunter spannungsgeladenen Beziehungen zwischen akademischer und außerakademischer Wissensproduktion. Im Fokus steht die Teilhabe an Wissen und Wissenschaft in Geschichte und Gegenwart Ostmitteleuropas, was unter dem Begriff Bürger:innenwissenschaft – citizen science – seit einigen Jahren in aller Munde ist.

Die Forschungen der Abteilung gliedern sich in die Themenfelder »Marginalisiertes Wissen« und »Partizipation Digital«. Der Blick der Abteilung richtet sich zum einen auf Akteur:innen aus marginalisierten Gruppen in Geschichte und Gegenwart. Sie fragt unter anderem, wie Wissen »am Rande« artikuliert, gehört, gespeichert oder interpretiert wird. Unter Einbeziehung von Ansätzen aus den Postcolonial Studies zielen die Projekte der Abteilung auf eine kritische Reflexion von Hierarchien und Ausgrenzungen in den von staatlichen Stellen angelegten und geordneten Archiven. Zudem liegt ein kritisches Augenmerk auf dem Einfluss neuer, digitaler Werkzeuge auf die Produktion wissenschaftlicher Erkenntnisse. Denn digitale Technologien, vor allem Systeme künstlicher Intelligenz (KI), ändern die Art und Weise, wie Wissen entsteht und rezipiert wird.

Die Forschung der zukünftigen Stelleninhaber:innen widmet sich diesem Themenspektrum. Denkbar sind Projekte zu marginalisiertem Wissen ebenso wie zu den Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen und Crowdsourcing-Formate. Willkommen sind insbesondere, aber nicht ausschließlich, Vorhaben, die sich mit migrantischen, dissidentischen, feministischen oder queeren Archiven, mit kollaborativen Plattformen wie Wikipedia oder digitalen Erinnerungsprojekten in Ostmitteleuropa auseinandersetzen. Ebenso von Interesse sind Untersuchungen zu Effekten von KI auf kleine Sprachen und in außerakademischen, partizipativen Kontexten sowie Projekte mit eigenem Citizen-Science-Anteil.

Ihre Aufgaben:

Bei wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen (m/w/d) zur Promotion:

- Erarbeitung einer historisch, kulturwissenschaftlich oder literaturwissenschaftlich angelegten Qualifikationsschrift (Promotion) zum Themenspektrum der Abteilung »Wissen und Partizipation«, i. d. Regel betreut vom Abteilungsleiter Dr. Frankl oder Kolleg:innen aus dem GWZO
- Unterstützung der laufenden Abteilungsarbeit, etwa bei der Organisation von Vorträgen und Tagungen
- Engagement in Citizen Science-Projekten
- Verknüpfung des eigenen Vorhabens mit den in der Abteilung »Wissen und Partizipation« sowie am GWZO insgesamt betriebenen Forschungen anderer Disziplinen
- Mitwirkung bei der Förderung der Präsenz des GWZO, seiner Publikationen und Forschungsergebnisse, in der tschechischen und ostmitteleuropäischen Öffentlichkeit sowie Mitwirkung bei der Entwicklung neuer Kommunikationsformate an der Schnittstelle zwischen Fachwissenschaft und interessierter Öffentlichkeit

Bei promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen (m/w/d):

- selbständige historische, kulturwissenschaftliche oder literaturwissenschaftliche Forschungen zum Themenspektrum der Abteilung »Wissen und Partizipation«, die auf internationalem Niveau, in referierten Zeitschriften und renommierten Verlagen publiziert werden (üblicherweise Erarbeitung eines second book/ Habilitation)
- Engagement in Citizen Science-Projekten
- Verknüpfung des eigenen Vorhabens mit den in der Abteilung »Wissen und Partizipation« sowie am GWZO insgesamt betriebenen Forschungen anderer Disziplinen

- Beteiligung an zentralen Abteilungsaufgaben, darunter die Organisation von Vorträgen und Tagungen und die Erarbeitung von Drittmittelanträgen
- Mitwirkung bei der weiteren Entwicklung und laufenden Anpassung des Abteilungskonzepts, mit dem die Abteilung internationale Sichtbarkeit als methodisches Laboratorium der Citizen Science und als wichtiger Standort der Erforschung von Wissensgeschichte in Ostmitteleuropa erhält
- Mitwirkung bei der Förderung der Präsenz des GWZO, seiner Publikationen und Forschungsergebnisse, in der tschechischen und ostmitteleuropäischen Öffentlichkeit sowie Mitwirkung bei der Entwicklung neuer Kommunikationsformate an der Schnittstelle zwischen Fachwissenschaft und interessierter Öffentlichkeit

Ihr Profil:

Bei wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen (m/w/d) zur Promotion:

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in einem der am GWZO vertretenen kultur- oder geisteswissenschaftlichen Fächer
- Bereitschaft zur interdisziplinären Forschung
- sehr gute Englisch- sowie sehr gute Kenntnisse mindestens einer Sprache der Untersuchungsregion
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu regelmäßigen Reisen nach Leipzig
- Bereitschaft zu regelmäßigen Weiterbildungen

Bei promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen (m/w/d) zusätzlich zu den oben genannten Kriterien:

- überdurchschnittlich abgeschlossene Promotion in einem der am GWZO vertretenen kultur- oder geisteswissenschaftlichen Fächer
- einschlägige Publikationen auf hohem internationalem Niveau
- zumindest erste Erfahrungen in der Drittmitteleinwerbung und Wissenschaftskommunikation
- Bereitschaft zum Erlernen des Deutschen, um langfristig die Kommunikation in das ganze GWZO zu gewährleisten
- Erfahrungen im Bereich der Digital Humanities sind von Vorteil

Wir bieten:

- angemessener Verdienst
- 30 Tage Jahresurlaub
- kreatives und motivierendes Arbeitsumfeld, flache Hierarchien
- lebendige Sozialkultur, Offenheit und vertrauensvolles Miteinander
- Möglichkeit zur individuellen wissenschaftlichen Profilierung und Weiterqualifizierung
- Arbeitsplatz in der Prager Innenstadt sowie im Herzen der Stadt Leipzig und in unmittelbarer Campusnähe zur Universität Leipzig

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbung in deutscher oder englischer Sprache mit den einschlägigen Unterlagen, einschließlich eines Projektexposés im Umfang von 2-3 Seiten, unter Angabe der entsprechenden Kennziffer 25_01_A4 oder 25_02_A4 bis zum 9. Mai 2025 an die Direktorin des GWZO (Prof. Dr. Maren Röger, Reichsstr. 4-6, 04109 Leipzig) oder per E-Mail an: bewerbung@leibniz-gwzo.de. Bei den Postdoc-Positionen sind zusätzlich zwei publizierte Schriften einzureichen. Eine Bewerbung per E-Mail ist datenschutzrechtlich bedenklich. Der:Die Versender:in trägt dafür die volle Verantwortung.

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich am 17. und 23. Juni in Prag und/oder digital statt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den designierten Abteilungsleiter Dr. Michal Frankl (Michal.Frankl.ext@leibniz-gwzo.de).

6. Job: Assistant Professor "Nineteenth-Century European History" (Trinity College Dublin)

Ort: Dublin, Irland

Termin: 01. September 2025

Bewerbungsfrist: 13. Mai 2025

Assistant Professor in Nineteenth-Century European History - Trinity College Dublin

The School of Histories and Humanities at Trinity College Dublin seeks to appoint a talented individual to a specific purpose Assistant Professorship in Nineteenth-Century European History. This post will be based in the Department of History, and its primary purpose will be to engage in teaching and research on any aspect of the history of nineteenth-century Europe. We would welcome applications from historians of Britain and the Russian Empire as well as from historians of continental Europe, and we would particularly welcome candidates whose research will complement and extend the Department of History's existing strengths in modern European history. The successful applicant will have a PhD in History and must demonstrate a proven ability or evidence of potential to establish a strong record of research and publication in nineteenth-century European history.

The specific purpose is to fill an Assistant Professor vacancy on a temporary basis pending the return of the postholder from Research Ireland project work. Employment is not offered on an indefinite duration basis as the original postholder is expected to return. If the postholder does not return to work the post will be filled through open competition.

This appointment will be made on the Lecturer Full Salary Scale (€42,500 - €101-541 per annum) at a point in line with current Government pay policy.

Informal enquiries about this post may be made to the Head of the Department of History, Dr Joseph Clarke, at joseph.clarke@tcd.ie.

Main Responsibilities:

Teaching

- Contribute to undergraduate teaching in the Department of History. This should include module design and delivery, the delivery of lectures and seminars, marking of course assessments and examinations, and research supervision at undergraduate level.
- Contribute to the School's taught postgraduate programmes in History and undertake postgraduate research supervision at both M.Phil and PhD level.
- Develop learning environments that are consistent with modern teaching and learning practices, student-centred, and accessible.

Research:

- Contribute fully to the research culture and international reputation of the Department of History through high quality research and publications.

- Maintain an active research and publishing programme in line with the expectations of the Assistant Professor grade.

Standard Duties:

- Undertake administrative responsibilities as directed by the Head of Department or Head of School
- Contribute towards the development of undergraduate and postgraduate teaching in History and the School of Histories and Humanities.

Person Requirements:

The role-holder will require the following knowledge, skills and attributes for successful performance in the role.

Qualifications:

- A PhD in History, completed by the start date, is essential.

Knowledge & Experience:

The successful candidate will be expected to clearly demonstrate the following:

Teaching

- A personal commitment to excellence in teaching is essential
- Experience of both small and large group teaching at undergraduate and postgraduate levels is desirable
- Experience of developing and directing undergraduate and postgraduate modules and of supervising undergraduate and postgraduate research is desirable
- An ability and willingness to teach outside of the candidate's immediate area of specialisation is desirable.

Research & Scholarship

- A proven ability or evidence of potential to establish a strong record of research and publication in nineteenth-century European history is essential.
- Academic publications in peer-reviewed international journals and/or publications of equal standing of recognised originality and value are desirable.

Administration, Contribution to University and Engagement with Discipline & Society

- Organisational skills necessary to the performance of teaching, research, and administration roles at Assistant Professor level are essential
- A commitment to student care and collegiality is essential.
- The ability to undertake administrative responsibilities as required by the Discipline, School, and University is essential.
- Experience of module development and co-ordination is desirable
- Experience of team-work in programme development and delivery is desirable
- Experience of organizing conferences, research seminars or other scholarly activities is desirable

Personal attributes:

- Well-developed written and verbal communication skills and interpersonal skills.

- Enthusiasm for teaching in a university setting
- Proven ability to work effectively as member of a team.
- Planning and organisational skills appropriate to the role.

Application Information:

Applications will only be accepted through e-Recruitment and should include:

- Covering Letter (1 x A4 page)
- Full Curriculum Vitae to include your list of publications and the names and contact details of three referees (including their email addresses).
- Research plan (summarising research to be carried out in the next two years – maximum of 2 x A4 pages).
- Teaching statement (summarising teaching experience and approach – maximum of 2 x A4 pages).
- Outline of a semester-long research-based module suitable for students at either final year undergraduate or M.Phil level (maximum of 2 x A4 pages).

Contact:

Dr Joseph Clarke: joseph.clarke@tcd.ie